



Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist Redebeginn

Nr. 496 / 2014

Kiel, Freitag, 12. Dezember 2014

Finanzen / Solidaritätszuschlag

Dr. Heiner Garg: Den Menschen mehr von ihrem Lohn zu lassen, ist eine Frage der Gerechtigkeit

In seiner Rede zu TOP 21 (Soli auslaufen lassen) erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer und finanzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Ich freue mich sehr, dass sowohl die CDU als auch die Koalition mit ihren Anträgen ihre grundsätzlich andere politische Auffassung in Sachen Solidaritätszuschlag dokumentiert haben. Die SPD zum Beispiel ist der Auffassung, dass das von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erarbeitete Geld eigentlich dem Staat gehört. Für FDP hingegen gilt, dass dieses Geld originär den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gehört.“

Aus unserer Sicht ist es aus vielerlei Gründen wichtig, dass der Solidaritätszuschlag 2019 ausläuft. Dies gilt nicht nur, weil Vertreter fast aller Parteien dies in der Vergangenheit stets gefordert haben – dies hat mit Stringenz im politischen Handeln und argumentativer Redlichkeit zu tun – insofern ist es eine Frage der politischen Glaubwürdigkeit. Dies gilt auch, weil das ursprüngliche Ziel, den der Solidaritätszuschlag verfolgte, mittlerweile erreicht ist.

Und dies ist – ähnlich wie bei der Diskussion um die ‚Kalte Progression‘ – keine Frage der Tarifästhetik, wie es vielleicht der Ministerpräsident glauben machen möchte. Den Menschen mehr von ihrem Lohn zu lassen, ist eine Frage der Gerechtigkeit.“

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer